



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke**

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen  
versehen

**Montesquieu, Charles Louis de Secondat de**

**Wien, 8-o**

84. -- Usbek an eben denselben. Fortsetzung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

den Europäischen Prinzen zur Absendung nach den Amerikanischen Colonien verkaufen.

Wobey noch das sonderbarste ist, daß dieses Amerika, welches doch alle Jahr so viel neue Einwohner erhält, von dem Schaden, den Afrika dadurch leiden muß, nicht den geringsten Nutzen schöpft. Diese in eine ganz andere Weltgegend übergeführten Slaven sterben zu tausenden weg; und die unaufhörliche Bergarbeit, zu welcher man die Landeseinwohner sowohl als die Fremden, mit aller Gewalt antreibt, die giftigen Ausdünstungen, das Quecksilber, mit dem sie beständig zu arbeiten haben, reißen sie wie das abgemähete Gras darnieder.

Kann man sich wohl etwas ausschweifenders auf der Welt vorstellen, als daß man eine unzählbare Menge Menschen hinopfert, Gold und Silber aus den Eingeweiden der Erde zu reißen: Diese Metalle, welche an und vor sich selbst unnützlich, und weder Reichthum, noch Schätze, vorzustellen tüchtig sind, als nur darin, daß man sie zu Zeichen derselben erwählet hat.

Von Paris,  
den letzten des Monden Chahban 1718.

---

## LXXXIV. Brief.

Usbek an eben denselben.

Die Länder, welche von den Wilden bewohnt werden, sind insgemein von Einwohnern entblößt und

mager, weil sie nicht arbeiten, und das Land bauen. Eben diese unglückselige Abneigung ist so stark, daß, wenn sie einem von ihren Feinden was recht böses anwünschen wollen, ihm nichts mehr zu wünschen pflügen, als daß er ein Bauer werden, und ackern müßte, weil sie davor halten, Jagd und Fischerey sey allein die edelste und ihnen anständigste Übung.

Da aber öfters Jahre einfallen, in denen die Jagd und Fischerey wenig abwirft, so geschieht es auch, daß sie vom Hunger heimgesucht und hingerissen werden: Hierzu kommt noch, daß Wildpret und Fische in einem Lande doch so häufig nicht seyn können, dadurch eine große Menge Volks zu ernähren, weil das Wild in den häufig bewohnten Gegenden sich nicht gerne aufzuhalten pflegt.

Über dieses können sich die Horden der Wilden von zwey bis drey hundert Einwohnern, welche weit aus einander liegen, nicht wohl erhalten, weil sie so verschiedene gegentheilige Absichten als zwey Kaiserthümer haben; und sich unter einander zu schützen pflegen.

Bey den Wilden herrscht noch eine Gewohnheit, die nicht weniger schädlich ist, als die erstere, daß die Weiber den grausamen Gebrauch haben, die Leibesfrucht abzutreiben, damit sie bey ihrer Schwangerschaft den Männern nicht unannehmlich vorkommen mögen.

Hier zu Lande hat man die härtesten und strengsten Gesetze wider dergleichen Unordnung eingeführt, die fast grausam sind. Eine jede ledige Weibsperson, welche ihre Schwangerschaft bey der Obrigkeit nicht angibt, wird mit dem Tode bestraft, wenn das Kind umkommt; die Furcht vor Scham und Schande, oder

andere Zufälle können sie nicht entschuldigen, noch davon befrehen.

Von Paris,  
den 9. des Monden Rhamaran 1718.

---

## LXXXV. Brief.

Usbek an eben denselben.

Die Verpflanzung der Völker zieht insgemein die Wirkung nach sich, daß man die Länder, aus denen sie weggebracht werden, schwächet, ohne diejenigen zu vermehren, dahin sie versetzt werden.

Die Menschen müssen bleiben, wo sie sind: Aus der Veränderung einer gesunden mit ungesunder Luft entstehen Krankheiten; und dergleichen ereignen sich auch nur von der Veränderung an sich selbst.

Ist ein Land wüste und öde, so fällt man bald in ein Vorurtheil von einem besondern natürlichen Gebrechen der Himmelsgegend. Wenn man also die Menschen aus einer ihnen zuträglichen Gegend in dieses Land versetzt, so thut man gleich das Widerspiel von dem, was man sich vorgestellt hat.

Die Römer lernten dieses aus der Erfahrung: Sie verwiesen ihre Übelthäter nach Sardinien, und dahin jagten sie auch die Juden; über deren Verlust sie sich leicht trösten konnten, weil sie diese Elenden vor die verächtlichste Sache von der Welt hielten.

Der große Schach Abas hatte sich vorgenommen,  
Montesq. VIII. Bb. D